Arbeits- und Fachkräfte-Strategie Salzburg 2030

LAND SALZBURG

Vorwort

Die Salzburger Arbeitsmarktpolitik soll nicht von kurzfristigen Trends, sondern von langfristigem, ganzheitlichem Denken und zielgerichteten Maßnahmen geprägt sein.
Die Arbeits- und Fachkräftestrategie des Landes Salzburg stellt eine wichtige Grundlage dar, um den Herausforderungen des Salzburger Arbeitsmarktes wirksam und nachhaltig zu begegnen. Der Arbeits- und Fachkräftebedarf in Salzburg soll durch ein gutes Angebot an qualitätsvollen Arbeitsplätzen und hochwertige Berufsorientierungs-, Aus- und Weiterbildungsangebote gedeckt werden. Die vorliegende Strategie setzt an diesen Punkten an und berücksichtigt die Bedürfnisse der Wirtschaft und Forschung und der Arbeitnehmer gleichermaßen.

Eine erfolgreiche Umsetzung dieser Strategie ist jedoch nur durch eine enge, vertrauensvolle und lösungsorientierte Zusammenarbeit mit allen Partnern am Standort Salzburg möglich.
Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit den Stakeholdern aus Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft sowie den Sozialpartnern die Strategie konsequent und zielorientiert umsetzen und die Arbeitsmarktpolitik in Salzburg nachhaltig stärken und zukunftsfähig gestalten werden.

M. Svazek

Landeshauptfrau-Stellvertreterin
Marlene Svazek, BA

Trends und Herausforderungen

Der demografische Wandel (Alterung, Binnenwanderung und zunehmende kulturelle Diversität) hat Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation in den Unternehmen. Veränderte Einstellungen sowie individualisierte Lebensstile mit Fokus auf Lebensqualität, Work-Life-Balance, ausreichende Mitbestimmungsmöglichkeiten, Gesundheit und Sicherheit verändern die Arbeitswelt.

Die Digitalisierung führt zu neuen Geschäftsmodellen, Wertschöpfungsketten und Berufsbildern. Kontinuierliches, lebensbegleitendes Lernen wird erforderlich und selbstverständlich werden, um Fähigkeitslücken zu schließen und am Arbeitsmarkt bestehen zu können. Der Einsatz digitaler Technologien in der Bildung und Weiterbildung, also „Education Technology (EdTech)“ wird dies erleichtern und an Bedeutung gewinnen.

Im Bereich natürlicher, biobasierter Ressourcen werden sich in Salzburg markante, neue Anwendungsfelder eröffnen. Die ökologischen Transformationsprozesse bewirken ein größeres Interesse an „green jobs“ und erfordern auch neue Qualifikationen.

Um Salzburg als attraktiven Fachkräftestandort abzusichern, gilt es, zukunftsweisende Antworten auf diese Trends und Herausforderungen zu entwickeln.

Standortstrategie:
www.salzburg.gv.at/standortstrategie
Arbeits- und Fachkräftestrategie:
fachkraeftestrategie.pdf

Ziele und Handlungsfelder

Der Arbeitskräftebedarf in Salzburg soll durch ein gutes Angebot an qualitätsvollen Arbeitsplätzen und hochwertigen Aus- und Weiterbildungsangeboten gedeckt werden. Salzburg soll ein attraktiver Standort für Unternehmen, Talente und qualifizierte Arbeits- und Fachkräfte sein. Daher gilt es, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen.

Um die Humanressourcen zu stärken und unternehmerisches Potential zu entwickeln, wird in den nächsten Jahren an den folgenden vier Handlungsfeldern angesetzt:

- Fähigkeiten und Neigungen entwickeln und stärken,
- Arbeits- bzw. Fachkräfte gewinnen und binden,
- Potentiale aller Erwerbspersonen nutzen,
- Höher- und Weiterqualifizierung und lebensbegleitendes Lernen forcieren.

Salzburger Allianz

Die Salzburger Allianz für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung ist ein Zusammenschluss von Akteuren der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik (Mitglieder sind u.a. die Bildungsdirektion, WKS, IV, AK, LAK, das AMS, Sozialministeriumservice, uam). Die Aufgabe der Allianz besteht in der Abstimmung, Bündelung und Verknüpfung von Maßnahmen, um die Ziele der Arbeits- und Fachkräftestrategie zu erreichen.

Maßnahmen

Die Ziele der Arbeits- und Fachkräftestrategie sollen durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

Fähigkeiten und Neigungen entwickeln und stärken

- Salzburg als MINT-Modellregion etablieren
- Eine prozesshafte Bildungs- und Berufsorientierung schaffen

Arbeitskräfte und Fachkräfte ausbilden, gewinnen und binden

- Salzburg zum lehrlingsfreundlichsten Bundesland machen
- Schlüsselfachkräfte und kreative Köpfe anziehen (Talents Attraction)

Potentiale aller Erwerbspersonen nutzen

- Steigerung der Erwerbsbeteiligung von Frauen
- Rasche und nachhaltige Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten, Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten
- Steigerung der Erwerbstätigkeit von älteren Personen und Personen mit Beeinträchtigungen
- Senkung der NEET-Rate unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Höher- und Weiterqualifizierung und lebensbegleitendes Lernen forcieren

- Schaffung bedarfs- und talentgerechter Qualifizierungsangebote
- Etablierung Salzburgs als EdTech-Vorzeigeregion

Umsetzung der Arbeits- und Fachkräftestrategie

Die Strategie Salzburg 2035 ist eine integrative Standortstrategie mit Leitbildcharakter. Sie gibt die wirtschaftspolitischen Ziele vor, die über Fachstrategien wie die Arbeits- und Fachkräftestrategie konkretisiert werden. Die Umsetzungssteuerung der Arbeits- und Fachkräftestrategie liegt in der für die aktive Arbeitsmarktpolitik zuständigen Wirtschaftsabteilung des Landes Salzburg. Die konkrete Ausrollung der Maßnahmen erfolgt in Abstimmung mit dem Bund, den Bundesländern und gemeinsam mit den Partnern am Standort.

Die Herausforderungen am Arbeitsmarkt betreffen nicht nur Salzburg, sondern auch andere Regionen Europas. Die grenzübergreifende und internationale Zusammenarbeit fördert den Wissensaufbau sowie den Austausch von guten Praktiken, erhöht die Sichtbarkeit Salzburgs als international anerkannter Standort und wird daher weiterhin verfolgt.

Impressum
Medieninhaber: Land Salzburg | **Herausgeber:** Abteilung 1 Wirtschaft, Tourismus und Gemeinden, vertreten durch Abteilungsleiter Dr. Reinhard Scharfetter, MBA **Gestaltung:** Landes-Medienzentrum | **Bilder:** Bild 1 Land Salzburg/Melanie Hutter, Bild 2 Adobe Stock, Bild 3 LMZ/Otto Wieser; Porträtfoto: Neumayr-Leopold | **Druck:** Druckerei Land Salzburg | **Alle:** Postfach 527, 5010 Salzburg | **Stand:** 07.2025